

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft



TERMINE IM SCHULJAHR 2010/11

WORTGOTTESDIENSTE UND HL. MESSEN FÜR ALLE KLASSEN

Eröffnungsgottesdienst	13.09.2010
Franziskusfest - Meditation	04.10.2010
Adventkranzsegnung	29.11.2010
Rorate, anschl. Frühstück	01.12.2010
Vorweihnachtliche Feier	22.12.2010
Haussegnung	10.01.2011
Aschenkreuzauflegung	09.03.2011
Beichtgelegenheit	04.04.2011
Ostergottesdienst	28.04.2011
Schlussgottesdienst 3.Jg.	01.06.2011
Schlussgottesdienst 1./2./4.Jg.	08.07.2011

KONFERENZEN

Eröffnungskonferenz und Klassenkonferenz	13.09.2010
RDP Herbsttermin schriftlich	13.-17.09.2010
1.Pädagog. Konferenz	20.09.2010
SGA Wahl Lehrer	21.-22.09.2010
Zwischenkonferenz RDP Herbsttermin	27.09.2010
1. Fachkonferenz RDP Projekt Haupttermin	11.10.2010
2.Pädagog. Konferenz	19.10.2010
SGA Wahl Schüler	28.10.2010
2. Fachkonferenz RDP Projekt Haupttermin	18.11.2010
3.Pädagog. Konferenz	17.12.2010
4.Pädagog. Konferenz	20.01.2011
Semesterkonferenz	14.02.2011
Schulbuchkonferenz	09.03.2011
Beurteilungskonferenz 5.Jg.	10.05.2011
Beurteilungskonferenz 3.Jg.	25.05.2010
RDP Klausurprüfungen	16.-23.05.2011
Zwischenkonferenz RDP-Haupttermin	01.06.2011
RDP mündliche Prüfungen	20.-22.06.2011
Beurteilungskonferenz 1.2.4.Jg.- Schlusskonferenz	30.06.2011

EXKURSIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Aufsteirern	19.09.2010
1.Jg.: Wandertag – Bärenschützklamm	22.09.2010
Elterninformationsabend 1. Jg.	23.09.2010
3./5.Jg.: Bauern und Bäuerinnentag auf der Grazer Herbstmesse	30.09.2010
1.Jg.: Fairtrade Tag – Armutsbekämpfung (Grazer Burg)	30.09.2010
1.Jg.: Zivilschutzseminar in Lebring	04.10.2010
2.Jg.: Outdoor- und Orientierungstage in St. Lorenzen/Eibiswald	06.-08.10.2010
Besuch aus der Partnerschule aus Kastela - Kroatien	08.10.-15.10.2010
5.Jg.: Fachexkursion: Oststeiermark: Vulcano, Zotter, Schirnhöfer	11. und 14.10.2010
1. Schulpastoralrat-Sitzung	12.10.2010

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

3.Jg.: Jugend- Umwelt- Tage in Wien	18.-21.10.2010
Bildungsmesse Graz	22.-23.10.2010
Maturaball in Gratkorn	23.10.2010
1.Jg.: Orientierungstag	27.10.2010
Schulfilm: Goethe	08.11.2010
2.Jg.: Workshop „Grenzgenial“ Erlebnis Netzwerke	09.11.2010
3.Jg.: Workshop „Tierschutz“ (Humanökol., Ressourcenmanagement)	10.11.2010
Schulinfomesse in Feldkirchen	15.11.2010
Tag der offenen Tür	27.11.2010
Bildungsmesse/Forum Gleisdorf	02.12.2010
Bildungsmesse Deutschfeistritz	02.12.2010
1.-4.Jg.: Dokumentarfilm: Janes Journey im KizRoyal	03.12.2010
1.-3.Jg.: Projekt „Lärm macht krank“ Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk.	14.12.2010
Seminar für Junglehrer/innen des Schulvereins	14.01.2011
1./2.Jg.: Wintersporttag Kreischberg	19.01.2011
2. Schulpastoralrat- Sitzung	20.01.2011
Opernbesuch	24.01.2011
Informationsabend NMS des Schulvereins „Der Weg zur Matura“	03.02.2011
RDP 2. Nebentermin	07.02.2011
3. Schulpastoralrat-Sitzung	07.02.2011
5.Jg.: Besuch des Buddh. Zentrums in Graz	08.02.2011
Umweltzeichenteambesprechung mit Dr. Kozina vom UBZ	09.02.2011
1.Jg.: Besuch bei Fa. Klammerth	11.02.2011
5.Jg.: Vorstellung und Information „Hochschule für Agrar- und Umweltpäd.)	11.02.2011
Schulinterne Lehrer/innenfortbildung „Moodle, e-learning“	14.02. und 09.03.2011
3./5.Jg.: Wintersporttag am Kreischberg	16.02.2011
4.Jg.: Kick-Off-Veranstaltung Projekt „brennpunkt schulspeisesaal“	17.02.2011
5.Jg.: Fachvortrag „Biolandbau“	28.02.2011
Fachtag der Ernährungsökologie in Kooperation mit LFI und LWK Stmk.	03.03.2011
Volleyballturnier	08.03.2011
5.Jg.: Workshop „Kirchen in Graz“	22.03.2011
4.Jg.: Forstkurs in Pichl	28.03.-31.03.2011
Bildungsausschusssitzung LWK	05.04.2011
Floorballturnier (1.- 4. Jg.)	07.04.2011
4.Jg.: Orientierungstag (Pfarre St. Vinzenz)	08.04.2011
2. Jg. Erste Hilfe Kurs	11.-12.04.2011
3./4.Jg.: Auslandsfachexkursion nach Holland	11.-15.04.2011
5.Jg.: Auslandsexkursion nach Prag	13.-15.04.2011
1.Jg.: Besuch der Abwasserkläranlage Frohnleiten	27.04.2011
2. Jg.: Liturgieworkshop	27.04.2011
4. Schulpastoralrat-Sitzung	28.04.2011
Nestle Schullauf	29.04.2011
4.Jg.: KFLV-Abschlusspräsentationen	05./12. und 19.05.2011
Benefizkonzert für die Orgel der Schwesternkirche	10.05.2011
4./5. Jg.: Information von der Lehrlingsstelle LWK	12.05.2011
Präsentation der Diplomarbeiten	13.05.2011
Sonntagsbrotprämierung – Neues Land und Diözese	13.05.2011
2.Jg.: Sommersportwoche Rovinj in Kroatien	16.-20.05.2011
3. Jg.: Sprachreise zu unserer Partnerschule in Kastela - Kroatien	23.05.-30.05.2011
Lange Nacht der Kirchen – Siegerbrotverteilung Stadtpfarrkirche 4. Jg.	27.05.2011
Offizielle Sonntagsbrotprämierung im Landhaushof 4. Jg.	15.06.2011

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

5. Schulpastoralrat-Sitzung	15.06.2011
Maturafeier	22.06.2011
„Schul- und Unterrichtsprojekte planen und managen“ – Lehrerfortbildung	28.06.2011
Fußwallfahrt nach Mariazell (1., 2. und 4. Jg.)	04.-07.07.2011

KURSE UND EXTERNE PRÜFUNGEN/PROJEKTE

5.Jg. Facharbeiterprüfung Landwirtschaft	15.10.2010
ECDL - Prüfung	17.01.2011
3. Jg. Technik in Kürze – Internetkurs für Menschen über 50 jeden Di.	18.01.-8.2. 2011
ECDL – Prüfung	28.02.2011
Qualitätsbeauftragte für KMU – WIFI-Zertifizierung	18.03.2011

PROJEKTE, ZERTIFIZIERUNGEN UND MEHR

20 JAHRE ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN UNSERE SCHULE BEI DER JUBILÄUMSFEIER IN WIEN



Am 20.10.2010 wurde der 20.Geburtstag des Österreichischen Umweltzeichens in Wien gefeiert. Da wir, der 3.Jahrgang, zu dieser Zeit bei den Jugend-Umwelt-Tagen 2010 in Wien waren, durften sechs Schülerinnen unserer Klasse gemeinsam mit unserer KV Mag. Martina Pabst an dieser großen Feier teilnehmen. Bei der Vergabe des Umweltzeichens für Schulen geht es nicht nur um den Öko-Standard für das Schulgebäude oder die Entwicklung eines Abfallwirtschaftskonzeptes, sondern auch um die Qualität der Lernkultur, die Bewertung des sozialen Schulklimas und die Gesundheitsförderung der SchülerInnen. Das Fest fand im Museum für angewandte Kunst statt. Nach einem Sektempfang folgte ein Vortrag mit dem Thema „Ökologie in Wirtschaft und Gesellschaft“. Ein Rückblick auf die Erfolgsgeschichte des Umweltzeichens, ein Interview mit Umweltminister DI Nikolaus Berlakovich, sowie eine Podiumsdiskussion über nachhaltigen Konsum waren weitere spannende Programmpunkte dieser Feier. Den Höhepunkt bildete die Visual Award Prämierung des besten Clips zum Thema Nachhaltigkeit. Zum Abschluss des gelungenen Abends war ein Buffet gerichtet, das für jeden Gaumen ein Genuss war. Und um den Geburtstag des Umweltzeichens „wirklich“ zu feiern, gab es für jeden ein Stück von einer Riesentorte mit dem österreichischen Umweltzeichen.

Scherz Stephanie, 3.Jahrgang, Umweltpeer

JUGENDUMWELTTAGE 2010 IN WIEN

Der 3. Jg. nahm an dieser österreichweiten Veranstaltung mit unserer KV Mag. Martina Pabst und Mag. Nicole Kahlbacher teil. Diese Tage wurden von über 40 Organisationen aus dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich mit verschiedenen Workshops, Exkursionen und Seminaren gestaltet. Als TeilnehmerInnen verbrachten wir aber nicht nur Zeit in Vortragssälen, sondern wir mussten selbst aktiv sein und viele Aufgaben in der Stadt oder im Freien bewältigen. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Rafting - Tour auf der Donau gewidmet. Ein Filmabend mit „Plastic Planet“ und einer anschließenden Diskussion mit dem Regisseur persönlich regten zum Nachdenken an. Einige SchülerInnen wurden auch zur 20-Jahr Feier des Umweltzeichens mit Umweltminister DI Berlakovich eingeladen. Gemeinschaft, Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit wurden in Spiel und Spaß eingepackt, und mit Freude und Witz übermittelt.



Ein Filmabend mit „Plastic Planet“ und einer anschließenden Diskussion mit dem Regisseur persönlich regten zum Nachdenken an. Einige SchülerInnen wurden auch zur 20-Jahr Feier des Umweltzeichens mit Umweltminister DI Berlakovich eingeladen. Gemeinschaft, Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit wurden in Spiel und Spaß eingepackt, und mit Freude und Witz übermittelt.

Pieber Julia, 3. Jahrgang

QUALITÄTSMANAGEMENTBEAUFTRAGTE 2011

Am 18. März 2011 legten 12 SchülerInnen die Prüfung zur/m Qualitätsbeauftragten in Kooperation mit dem WIFI Oberösterreich ab.

Die SchülerInnen absolvierten einen Multiple Choice Test über die Norm ISO 9001:2008 und präsentierten im Anschluss ihre praktische Arbeit. Jede/r Kandidat/in hatte ausgewählte Teile der Norm in die Praxis auf einem Betrieb umzusetzen. Wir gratulieren unseren SchülerInnen zum weltweit gültigen Zertifikat! Die erfolgreichen SchülerInnen und ihre Betriebe:

Annemarie Farzer: Bauernbrot Vorraber
Christina Gründl: Schweinemast Gründl
Pia Haidvogel: Partyservice Sauer
Viktoria Hirschmann: Lämmermast Hirschmann
Beatrix Liebisch: Steuerberatungskanzlei Totz KG
Susanne Plienegger: Versuchsanstalt Haidegg
Carina Schmidt: Urlaub am Bauernhof Schmidt
Andrea Teubenbacher: Milchviehbetrieb Teubenbacher
Anneliese Unterberger: Milchviehbetrieb Unterberger
Martin Wendler : Praxis für Allgemeinmedizin Wendler
Michaela Windhaber: Ochsenmastbetrieb Windhaber
Peter Zottler: Gärtnerei/Floristik Krammer



FACHARBEITERBRIEF

Mit dem Bestehen der Reife- und Diplomprüfung an der HLA Schule hat man zugleich auch den Facharbeiterbrief der „Ländlichen Hauswirtschaft“ in der Tasche. Zusätzlich ist es für besonders engagierte SchülerInnen möglich, die Qualifikation des „Facharbeiter Landwirtschaft“ im Laufe des 4. und 5. Jahrgangs zu erlangen. Folgende SchülerInnen des 4. Jg. sind derzeit auf dem besten Weg zum "Landwirtschaftlichen Facharbeiter" und haben den Forstkurs „Frauenpower in der Forstwirtschaft“ in der



FAST PICHL im Mürztal vom 28. März bis 31. März 2011 bereits erfolgreich absolviert: Bernhart Katharina, Haberl Maria, Höllerbauer Maria, Eder Josef, Maffei Andrea, Glettler Cornelia, Pieber Andrea, Peinhopf Sarah, Prem Anna, Scheutz Christoph, Schulz Lisa. Die Abschlussprüfungen finden am 7. Oktober 2011 statt.

Folgende SchülerInnen des aktuellen Maturajahrgangs haben die Facharbeiterprüfung „Landwirtschaft“ im Oktober 2010 bereits erfolgreich absolviert und bekommen die Facharbeiterbriefe im Rahmen der Maturafeier am 22. Juni 2011 überreicht: Gründl Christina, Gamser Cornelia, Wendler Martin, Wahrbichler Bernadette, Wedel Margret, Schuh Karin, Farzer Annemarie, Windhaber Michaela, Unterberger Anneliese, Teubenbacher Andrea, Schmidt Carina, Heinz Christine, Heinz Katharina, Hirschmann Viktoria, Erlacher Beate, Radlingmaier Viktoria, Haas Manuela, Plienegger Susanne.

DI Johann Zenz

AUFSTEIRERN

UNSERE SCHULE BEIM GROSSEN FEST DER STEIRER.

„Aufsteirern“ ist das Fest für alle, die steirisch denken, reden, singen, tanzen oder einfach nur das typisch „Steirische“ lieben. Bereits zum neunten Mal wurde die Grazer Altstadt zum größten Dorfplatz der Steiermark und mittendrin ein Stand der HLA für Land- und Ernährungswirtschaft, Schulschwester Graz. Am 19. September 2010 präsentierten sich zum ersten Mal auch SchülerInnen und LehrerInnen der HLA mit einem Stand beim großen Fest. Unsere HLA für Land- und Ernährungswirtschaft hat ihren ersten Auftritt unter den 2.500 mitwirkenden Personen bei einer der größten volkskulturellen Veranstaltungen Österreichs „steirisch guat“ bestanden.

Profⁿ Drⁿ Mag^a Birgit Ulrich

LÄRM MACHT KRANK

Am 14.12.2010 bot sich allen Schüler(inne)n vom 1. – 3. Jg. die Gelegenheit, am Pilotprojekt „Gesundes Hören in steirischen Schulen“, das vom UBZ in Kooperation mit der Ärztekammer Steiermark angeboten wird, teilzunehmen. Das Programm beinhaltet „Interaktives Basiswissen“ über den biologischen Aufbau des menschlichen Ohres und die physikalischen Grundlagen zum Schall sowie eine „Lärmwerkstätte“, in der sich die Schüler/innen einerseits intensiv mit den unmittelbaren Folgen wie auch mit möglichen Langzeitfolgen von Lärmeinwirkung auseinandersetzen und andererseits in einem eigenen Forscherbuch die von ihnen vor Ort selbst experimentell erhobenen Messergebnisse zur Lautstärke ihres MP3-Players eintragen und interpretieren. Außerdem werden die Schüler/innen noch vor die Aufgabe gestellt, kreative Plakate zum Thema „Hören“ zu gestalten und eingeladen, sich einem persönlichen Hörscreening zu unterziehen. Eine „LärMillionenshow“ dient der spielerischen Festigung des Gehörten, Erfahrenen und Gelernten und schließt den informativen und äußerst abwechslungsreich gestalteten Projektvormittag ab.



Drⁱⁿ Ruth Trippolt und Mag^a Martina Pabst

ERSTE BROTPRÄMIERUNG

Eine Expertenjury stellte sich der schwierigen Aufgabe, aus 50 Rezepten die Gewinner der ersten Brotprämierung an unserer Schule zu küren. Leser der Wochenzeitung des steirischen Bauernbunds *Neues Land* und des *Sonntagsblatts für Steiermark* wurden aufgerufen, die besten steirischen Brotrezepte einzusenden. Aufgabe war es, ein innovatives Brot mit regionalen Zutaten und damit ökologisch nachhaltig zu kreieren. Aus den 50 eingesandten Rezepten fanden zehn Brotsorten ihren Weg in den Backofen unserer Schule, wo die Köstlichkeiten von SchülerInnen des 2. Jahrgangs unter der Leitung von Dipl. Päd. Barbara Leitner zubereitet wurden. Eine 22-köpfigen Expertenjury verkostete die verschiedenen Brotsorten. Eindeutiger Sieger wurde das Paprika-Kräuter-Brot, das die Tester vor allem durch den Geschmack überzeugen konnte. Im Rahmen der *Langen Nacht der Kirchen* wurden die Siegerrezepte nochmals präsentiert, bevor die Preise am *Vierten Tag der Steirischen Bauern* im Landhaushof an die Sieger übergeben wurden.

Profⁱⁿ Drⁱⁿ Birgit Ulrich

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft



THEATERWORKSHOP ZU „ENRON“ 4. JG.

JAUSENBUFFET 3. JG.



FEEL FRESH – FEEL GREEN

Ein großes Anliegen des Schulvereines der Grazer Schulschwestern ist es, dass sich alle SchülerInnen wohl fühlen und gerne bei uns in die Schule gehen. Dabei spielt das große Gartenareal rund um unsere Schule eine wichtige Rolle. Auf dem Kinderspielplatz ist immer viel los, und man sieht, wie die Volks- und Hauptschulkinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen können. Nun gibt es die Überlegung, einen Teil des Gartens als Kommunikationsraum für die Oberstufen zu nutzen. Dabei wird besonders darauf geachtet, ökologisch wertvolle und heimische Gehölze und Stauden zu verwenden. Außerdem soll der Garten möglichst wenig Pflegeaufwand verursachen. Der fertige Gartenplan wurde den Verantwortlichen vorgestellt und vielleicht ist es dann bereits im nächsten Schuljahr soweit und der Garten kann angelegt werden.

Projektteam 3.Jg.

EXPEDITION

lernen-essen-lernen - ein Abenteuer für alle Sinne, Schulübergreifende Zusammenarbeit: NMS-HLA für Land- und Ernährungswirtschaft des Schulvereines der Grazer Schulschwestern. „Ein voller Bauch studiert nicht gern und ein leerer hat keine Energie dafür...“ unter diesem Motto stand der Workshop, in dem sich SchülerInnen der Höheren Lehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft mit



SchülerInnen der Neuen Mittelschule auf die Expedition lernen-essen-lernen begaben. Die 17-jährigen SchülerInnen der HLA bereiteten in akribischer Vorarbeit Stationen zum Thema gesunde Ernährung vor, bei

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

denen die 11-jährigen Neuen MittelschülerInnen alle Lebensmittelgruppen mit ihren Sinnen entdecken konnten. Eine auf den Bedarf zugeschnittene bunte Auswahl aus allen Lebensmittelgruppen, genügend Flüssigkeitszufuhr, Bewegung sowie Spass und Genuss am Essen – nur das alles gemeinsam – bildet den Grundbaustein für konzentriertes, aufmerksames Lernen. Und gelernt wurde – gemeinsam, sinnlich und genüsslich...

Barbara Leitner, Projektbetreuung



ENGLISCH ALS ARBEITSSPRACHE 5. JG.

UMWELT-PEER-TÄTIGKEITEN

Müll: Müllvermeidung, Mülltrennung, Littering, JRK-Handysammelaktion,
Ethischer Konsum: umweltschonende Waschmittel wie Waschnüsse, tierversuchsfreie Kosmetik, Planung eines Oberstufengartens.

LEHRAUSGÄNGE, EXKURSIONEN, FACHVORTRÄGE

NIEDERLANDE

Am 11.04.2011 fuhren der 3. und 4. Jg. mit Direktorin Mag^a Ingrid Weinhandl und DIⁱⁿ Edith Schrank-Rescher auf eine einwöchige Fachexkursion nach Holland. Unser erstes Reiseziel war der Champignonbetrieb „Prime Champ“. Es folgte ein Milchviehbetrieb. Nicht nur die Größe des Betriebes sondern auch die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen erstaunte die Gruppe. Unser nächstes Ziel: Amsterdam. Nach einer kurzen Nacht starteten wir den Tag mit der größten Blumenversteigerung Europas in Aalsmeer. Nach der anschließenden Grachtenrundfahrt durch Amsterdam freuten sich alle auf die Führung in der Brauerei „Heineken“. Eine unvergessliche Schifffahrt durch den Hafen von Rotterdam, den größten Europas, rundete den Tag ab. Ausgeruht ging es am dritten Tag zum Deichcenter, einem Museum, das die Landgewinnung der Holländer unter dem Motto „Sinnvoller ist es, Seen zu bauen und auszupumpen, als um Land zu kämpfen“ zeigt. Das nächste Ziel war eine Aalaufzucht. Dort wurde uns alles – vom Fang der Glasaale bis zur Räucherung – anschaulich präsentiert. Interessant war auch der 35 ha große Keukenhof.

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

Hier werden von 34 Gärtnern Millionen von Tulpen und andere Pflanzen jährlich wundervoll arrangiert und liebevoll gepflegt. Nach vier ereignisreichen Tagen besuchten wir zum Abschluss das Anne Frank Museum. Dieses ist im Hinterhaus der Fabrik, in der sich die Familie jahrelang versteckte, untergebracht. Nach einem Stadtbummel traten wir die Heimreise an. Gesamt gesehen war die Reise ein schönes Erlebnis und wird jedem lange in Erinnerung bleiben.

Christina Windhaber und Elisabeth Hollerer, 3. Jg.

PARTNERSCHULE IN KROATIEN



TSCHECHIEN/PRAG

Pünktlich um 4 Uhr 30 am 13. April machte sich der Jahrgang mit Mag^a Martina Omahna und Mag^a Nicole Kahlbacher, auf die Reise nach Prag. Erste Station war die historische Burg Karlstein, die prunkvolle Behausung des ehemaligen Kaisers des Hl. Röm. Reiches. Am Abend in Prag



unternahmen wir eine aufregende Bootsfahrt auf der Moldau. Dabei konnten wir bei einem gemütlichen Abendessen die historische Stadt im nächtlichen Lichterschein bestaunen.

Beim Stadtrundgang am zweiten Tag schlenderten wir über die legendäre Karlsbrücke, besuchten die prunkvolle Prager Burg und lernten beim Mittagessen die typische Prager Küche kennen. Als Abendprogramm war die Ballettvorstellung „Casanova“ im Laterna Magica geplant. Dieser dreitägige Ausflug war für uns mit Sicherheit ein tolles Erlebnis und eine gelungene Abschlussexkursion.

Annemarie Farzer, 5. Jg.

ENGAGEMENT UND AKTIVITÄT

ZERTIFIKAT PILGRIMSCHULE: TECHNIK IN KÜRZE, 3. JG.



COFFEE TO HELP, 1. JG.



LITURGIEWORKSHOP, 2. JG.



FAIR TRADE, 5. JG.



FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

In der Schulschlusswoche waren unsere SchülerInnen zum vierten Mal zu Fuß unterwegs nach Mariazell. Einige Eindrücke der WallfahrerInnen:

„Es war ein einzigartiges Erlebnis! Es war zwar sehr anstrengend, aber wir hatten trotzdem viel Spaß.“ (Katharina), „Ein tolles Erlebnis, das die Gemeinschaft in unserer Klasse gestärkt hat.“ (Elisabeth), „Ich würde wieder mitgehen!“ (Regina)



HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

Und ... nach diesen positiven Rückmeldungen wird es wahrscheinlich im nächsten Schuljahr, in der Schulschlusswoche im Juli 2012, die 5. Fußwallfahrt nach Mariazell geben!

Mag^a Martina Pabst

VOLLEYBALLTURNIER - GEWINNER 4. JAHRGANG



FLOORBALL

SCHULLAUF 2011



WINTERSPORTTAG 1 - 4. JG.



SOMMERSPORTWOCHE IN KROATIEN, 2. JG.



FREIGEGENSTAND BEWEGUNG UND SPORT, 5. JG.



REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG

Schriftliche Klausur:

Projekt	16. – 19.5.2011
Deutsch	20.5.2011
Englisch/Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	23.5.2011
<i>Mündliche Prüfungen</i>	20. – 22.6.2011
Maturafeier	22.6.2011

PRÜFUNGSGBIET "DEUTSCH" (gekürzt)

1. Landwirtschaft im gesellschaftlichen Spannungsfeld von Vorstellung und Realität.

Als Praktikantin der landwirtschaftlichen Zeitschrift „land-schafft“, die im gesamten deutschen Sprachraum erscheint, haben Sie die Möglichkeit, an einer Seite mit dem Themenschwerpunkt „Das Image der Landwirtschaft als Lebensmittelproduzent“ mitzuarbeiten. Sie recherchieren und leisten für die Redaktionssitzung folgende Vorarbeiten:

- In dem Mundartgedicht „Es is gar net so laicht“ stellt Leo Knoll die Situation von Bauern in Österreich dar. Übertragen Sie den Text in eine Prosafassung in Standardsprache, geben Sie darin die wesentlichsten Aussagen wieder (100 +50 Wörter)
- In der Kleinen Zeitung vom 9.1.2011 erschienen anlässlich einer Studie zum Image der Landwirtschaft verschiedene Beiträge. Fassen Sie die wesentlichsten Aussagen der Texte 2-4 zusammen, differenzieren Sie zwischen der Sicht der Konsument/innen und jener der Landwirte (350 +50 Wörter).
- Für die Redaktionssitzung formulieren Sie einen kritischen Kommentar (550 +50 Wörter) mit dem Titel „Landwirtschaftliche Lebensmittelproduktion zwischen Idealvorstellung und Billigpreis“. Grundlage Ihrer Argumentation bildet der Leitartikel von Thomas Götz (Text 5). Insgesamt: 1000 Wörter + 150

2. Bildung und/oder Ausbildung – messbare Größen?

Als Schülervorteiler/in der HLA für Land- und Ernährungswirtschaft haben Sie die Aufgabe, für interessierte Schüler/innen, Eltern und Absolvent/innen einen Newsletter der Schule mitzugestalten. Das Schwerpunktthema des aktuellen Newsletters wird „Bildung und/oder Ausbildung“ sein. Sie recherchieren dafür und leisten für die Redaktionssitzung folgende Vorarbeiten:

- In „gehört / Jänner 2009“ wurde die Laudatio für Elisabeth Nöstlinger von Konrad Paul Liessmann publik gemacht (Beilage 2a/Text1). Fassen Sie die wesentlichsten Aussagen zusammen (300 +50 Wörter).
- PISA 2009 zeigt in den Ergebnissen die Messbarkeit von Wissen/Kenntnissen. Beschreiben und interpretieren Sie zusammenfassend die vorliegenden Informationsgrafiken (Grafik 1 - 5) bezüglich der Ergebnisse in Lesen (300 +50 Wörter).
- Für die Redaktionssitzung formulieren Sie eine kritisch-argumentative Stellungnahme (400 +50 Wörter), in der Sie ausgehend von den schlechten Ergebnissen bei der Messung von Schülerleistungen bei PISA 2009 in Österreich Ideen und Anregungen zu einer innovativen Verbindung von Bildung und Ausbildung im Liessmann'schen Sinne strukturiert darlegen. Insgesamt: 1000 Wörter + 150

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

PRÜFUNGSGEBIET "PROJEKT" (gekürzt)

Zucker im Spannungsfeld zwischen Ernährungswirtschaft und Energieproduktion

Arbeitsabschnitt I: Ernährungsökologie (7 Stunden)

Die Flächenkonkurrenz zwischen Lebensmittel- und Energieproduktion stellt eine Herausforderung für die Ernährungssicherheit dar. Die EU hat sich verpflichtet, den Anteil an Agrotreibstoff bis 2020 auf 10 Prozent zu steigern. Für einen Liter Bioethanol benötigt man rund 2,6 kg Getreide, 2 kg Maiskörner, 8 kg Zuckerrüben, 8,2 kg Erdäpfel oder 2,5 kg Holz oder Stroh. Erläutern Sie dieses Spannungsfeld auf regionaler und globaler Ebene. Kann die Erzeugung von Bioenergie Vorteile für die Agrarentwicklung in unserem eigenen Land bringen? Die Lebensmittelverarbeitung ist eine von vielen Stufen im gesamten Ernährungssystem und der größte „Energiefresser“ stellt dabei die Zucker- und Süßwarenindustrie dar gefolgt von der Verarbeitung tierischer Produkte. Beschreiben Sie die verschiedenen Dimensionen einer nachhaltigen Ernährung im Hinblick auf das derzeitige Ernährungsverhalten in den Industriestaaten.

Die sensorische Qualitätssicherung in der Lebensmittelindustrie hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Beschreiben Sie die unterschiedlichen Prüfverfahren in der sensorischen Qualitätsprüfung.

Arbeitsabschnitt II: Nutztierhaltung (6 Stunden)

Die österreichische Zuckerindustrie mit einer Jahresproduktion von rund 400.000 Tonnen Zucker hat Tradition und ist international durchaus beachtlich.

Die diversen Rückstände der Zuckergewinnung aus der Zuckerrübe werden in der Futtermittelindustrie sowie auch für hofeigene Futtermischungen eingesetzt. Beschreiben Sie die Nebenprodukte der Zuckerindustrie hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen im Futterwert. Auf Basis dieser Informationen erläutern Sie die vielfältigen sinnvollen Einsatzbereiche in den einzelnen Nutztierkategorien!

Die Kuh „Cilli“ mit einem Lebendgewicht von 750 kg hat ein TS-aufnahmevermögen von 16,7 kg. Berechnen Sie anhand der Rationsangaben in der Beilage 1 wie viel kg Milch mit 4,3% Fett bezüglich Energie und Eiweiß „erfüllt“ werden können. Wie ist das Ca : P Verhältnis in der Gesamtration zu bewerten? Interpretieren Sie das Gesamtergebnis der Rationsberechnung mit der Zusatzinformation, dass „Cilli“ derzeit im 2. Laktationsdrittel steht und tatsächlich 31 kg Milch (4,3% Fett) täglich gibt.

Arbeitsabschnitt III: Ernährungs- und Lebensmitteltechnologie (9 Stunden)

Zuckersüße Märchen? Oder machen Cola und Limo unsere Kinder dick?

Die steigenden Raten von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen sind zu einem weltweiten Problem geworden.

Geben Sie einen Überblick über Ursachen und Auswirkungen und diskutieren Sie die Problematik einer zuckerdefinierten Ernährung insbesondere den Konsum zuckerhaltiger bzw. zero/light-Getränke.

Kinder lieben Süßes, doch nur durch eine richtig zusammengestellte Ernährung während des Wachstums wird der Grundstein für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Erwachsenenalter gelegt.

Erläutern Sie den Nähr- und Wirkstoffbedarf während der Wachstumsphase, gehen Sie dabei speziell auf die wesentliche Bedeutung von Frühstück und Schuljause ein. Geben Sie zudem eine Übersicht, wie Ernährung kindgerecht ist/wird und wie sinnvoll mit Süßem und Naschereien umgegangen werden kann.

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

Die gesunde Ernährung eines Schulkindes ist Basis für seine optimale Entwicklung und Leistungsfähigkeit. Entwerfen Sie einen Folder für einen Elternabend in einer 1.Volksschulklasse über die gesunde Ernährung eines Schulkindes.

Arbeitsabschnitt IV: Pflanzen- und Gartenbau

Obwohl der Zuckerrübenanbau in Österreich nur ca. 3.5% der gesamten Ackerfläche in Anspruch nimmt, hat er eine große wirtschaftliche Bedeutung für die heimische Land- und Ernährungswirtschaft.

Analysieren Sie die Entwicklung der Zuckerrübenanbauflächen in der Europäischen Union seit 1995 unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung Österreichs.

Geben Sie eine Kulturanleitung für die Zuckerrübe

Diskutieren Sie die wirtschaftliche Bedeutung des Bio- Zuckerrübenanbaues in Österreich.

Wie beurteilen Sie die derzeitige Entwicklung des Anbaues von GVO Zuckerrübe weltweit, welche Vorteile bzw. Nachteile würde ihrer Meinung nach ein GVO Anbau in Österreich bringen, und wie sehen Sie persönlich die zukünftige Entwicklung in der Europäischen Union bzw. in Österreich (siehe Beilage 4)?

PRÜFUNGSGEBIET "ENGLISCH" (gekürzt)

Receptive Tasks: 1 Listening Comprehension, 2 Reading Comprehension

Productive Tasks: 3 Interview: Dealing with Customers (about 300 words) As a school leaver of a secondary college you have been asked by an international broadcasting station to give an interview and advise (agricultural) enterprises on communication with customers. Your listeners may have different working backgrounds. 4 Article: Pig Production (about 300 words). You are asked to write an article for AGRICULTURE TODAY on recent developments of pig production. Your readers are interested in any basics and latest trends and vary in age.

PRÜFUNGSGEBIET "BETRIEBSWIRTSCHAFT UND RECHNUNGSWESEN" (gekürzt)

TEIL A: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Verbuchen Sie folgende Geschäftsfälle eines buchführenden landwirtschaftlichen Betriebes! Berechnen Sie den Lohn einer angestellten Landarbeiterin am Betrieb! Ermitteln Sie das steuerpflichtige Einkommen eines Betriebes und die voraussichtliche Steuerlast!

Teil B: Kostenrechnung: Führen Sie für einen landwirtschaftlichen Mischbetrieb mit Schweinemast und Feldfrüchteanbau eine Betriebsplanung durch! Ermitteln Sie das gewinnoptimale Produktionsprogramm für einen Direktvermarkter!

DIPLOMARBEITEN

Farzer Annemarie: Anforderungen im Breiten- und Leistungssport bezüglich Vitamin- und Mineralstoffbedarf und direkte Auswirkungen auf die körperliche Leistung und das allgemeine Wohlbefinden.

Plienegger Susanne: Prüfung verschiedener Befruchtungssorten für die Süßkirschen-sorte „Regina“.

HLA – UNSERE SCHULGEMEINSCHAFT

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS	
SCHÜLER/INNEN	1. André FEIERTAG 2. Julia PIEBER 3. Katharina LOIBNER
LEHRERINNEN	1. Prof ⁱⁿ Mag ^a Dr ⁱⁿ Gertraud WAGENHOFER MSc, apB ⁱⁿ 2. Prof ⁱⁿ Mag ^a Dr ⁱⁿ Ruth TRIPPOLT 3. Prof ⁱⁿ Mag ^a Dr ⁱⁿ Birgit ULRICH
ELTERN	1. Mag ^a Margit LIEBISCH 2. Walter MRAK 3. Ing ⁱⁿ Maria PREM

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Ausgezeichneter Erfolg

Guter Erfolg

KLASSENSPRECHER/IN

1. JAHRGANG

KV Ingⁱⁿ Annemarie Schweiger, Dipl.-Pädⁱⁿ



Almer Barbara
Bauer Birgit
Berghold Andreas
Bresnik Caroline
Bauer Birgit
Derk Dorian
Deutschmann Lisa
Freidl Sabrina
Grill Julia
Hacker Veronika
Huss Viktoria
Kainbacher Susanne
Kanduth Christoph
Kienreich Katharina
Kolupaev Vladislav
Köppel Melanie
Lammer Magdalena
Mitteregger Barbara
Reith Katharina
Samitz Nina
Sammer Julia
Schiller Victoria
Schostaretz Jennifer
Starchl Theresa-Sophia
Trinkl Stefan
Trzesniowski Markus
Ulm Katharina
WEBER CHRISTINA

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

2. JAHRGANG

KV FLⁱⁿ Elisabeth PUSTERHOFER, Dipl.-Pädⁱⁿ

Benedikt Tamara
Brugger-Kainz Veronika
Dornhofer Patricia
Feldbacher Nicole
Fickert Maximilian
Fraiß Katharina
FREISNER FLORIAN
Geyer Stephan
Grabner Stefanie
Guggi Lucas
Haberhofer Regina
Habernegg Lisa
Hierzer Maria
Hofer Kerstin
Jaunik Nicole
Judmaier Simone
Kainz Jessica
Kurz Linda
Leitner Sarah
Mrak Franziska
Muhr Christina
Mühlbacher Janine
Niederl Sefanie
Ofner Julia
Propst Alexandra
Schlögl Barbara
Schneeberger Elisabeth
Schönthaler Katharina
Suschitz Anna
Wieltschnig Alexander
Wölfl Regina



3. JAHRGANG

KV Mag^a Martina PABST, Profⁿ



Egger Manuela
Elsner Vanessa
Feiertag André
Finstler Martina
Freicham Raoul
Heißenberger Michaela
Hofstadler Elisabeth
Hollerer Elisabeth
LOIBNER KATHARINA
Loidl Marlies
Lukas Katharina
Martl Alexander
Oswald Katrin
Pieber Julia
Scherz Stephanie
Stradner Carina
Suppan Tamara
Wiefler Verena
Windhaber Christina
Winter Eva-Maria
Zingl Julia

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

4. JAHRGANG

KV DI Johann ZENZ, Prof.

Bernhart Katherina
Doppler Carina
Edler Josef
Glettler Cornelia
Haberl Maria
Höllerbauer Maria
MAFFEIS ANDREA
Matzer Katharina
Peinhopf Sarah
Petz Elisabeth
Pieber Andrea
Prem Anna
Scheutz Christoph
Schulz Lisa



5. JAHRGANG

KV Mag^a Drⁱⁿ Birgit ULRICH, Profⁱⁿ



Erlacher Beate
Farzer Annemarie
Friess Karin Margit
Gruber Jasmin
Gamser Cornelia
Gründl Christina
Haas Manuela
Haidvogel Pia
Heinz Christine
Heinz Katharina
Hirschmann Viktoria
Liebisch Beatrix
Plienegger Susanne
Radlingmaier Viktoria
Schmidt Carina
Schuh Karin
Teubenbacher Andrea
Unterberger Anneliese
Wahrbichler Bernadette
Wedel Margret
WENDLER MARTIN
Windhaber Michaela
Wolf Carina
Zottler Peter Andreas

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

LEHRENDE AN DER HLA

SCHULLEITERIN Dir ⁱⁿ Mag ^a Ingrid WEINHANDL , Dipl.-Päd ⁱⁿ , Prof ⁱⁿ	Ernährung und Lebensmitteltechnologie 4; Ernährungsökologie 5
Mag ^a Maria DORNER-KIENBERGER	Betriebswirtschaft und Rechnungswesen 3 und 5 Marketing und Qualitätsmanagement 5
Ing. Karl FRAISSLER	Landwirtschafts- und Gartenbaupraktikum (MV) 3
Monika GROSS , Dipl.-Päd ⁱⁿ FOL ⁱⁿ	Bildnerische Erziehung und Gestaltung 1
Mag ^a Nicole KAHLBACHER	Spanisch 5
Barbara LEITNER , Dipl.-Päd ⁱⁿ	Ernährung und Lebensmitteltechnologie 5; Küchenführung und Lebensmittelverarb. 2, 3 und 4; Projektmanagement 4
Mag. Richard LIEBEG , Prof.	Religion (ev.AB) 1-4
Mag ^a Irene NEISSL , Prof ⁱⁿ (Sr. Hanna)	Geschichte und Politische Bildung 2
Mag ^a Martina PABST , Prof ⁱⁿ	Angewandte Chemie 1 und 2; Chem. und biotechnologisches Laboratorium 2; Bewegung und Sport 1-5
Elisabeth PUSTERHOFER , Dipl.-Päd ⁱⁿ	Küchenführung und Lebensmittelverarb. 2; Haus- haltsmanagement 1 und 2; Ernährung und Lebensmitteltechnologie 2 und 3; Persönlichkeitsbildung und Teamtraining 2
Mag ^a Dr ⁱⁿ Anna RAUTAR , Prof ⁱⁿ (Sr. Anna)	Deutsch 2; Psychologie und Philosophie 5
MMag ^a Vera RONAI , Prof ⁱⁿ (Sr. Vera)	Musikerziehung 1
DI ⁱⁿ Edith SCHRANK-RESCHER , Prof ⁱⁿ	Pflanzen- und Gartenbau 3 - 5; Chem. und biotechn. Laboratorium 3; Projektmanagement 3; Gartenbau und Landwirtschaftspraktikum 2 und 3;
Mag ^a Martina OMAHNA	kath. Religion 1 - 5
Mag ^a Eveline SCHRÖTTNER	Geografie 2
Ing ⁱⁿ Annemarie SCHWEIGER , Dipl.-Päd ⁱⁿ	Küchenführung und Lebensmittelverarb. 1 und 4; Haushaltsmanagement 1 und 2; Persönlichkeitsbildung und Teamtraining 1
Sigrid STREMPFL , Dipl.-Päd ⁱⁿ	Küchenführung und Lebensmittelverarb.; 1, 3 und 4; Ernährung und Lebensmitteltechnologie 5
Mag ^a Dr ⁱⁿ Ruth TRIPPOLT , Prof ⁱⁿ	Angewandte Mathematik 1-4; Angewandte Physik 2; Angewandte Informatik 1 und 2
Mag ^a Dr ⁱⁿ Birgit ULRICH , Prof ⁱⁿ	Englisch 1- 5; Kommunikation u. Präsentation 3.
Mag ^a Andrea VIDAK , Prof ⁱⁿ	Kroatisch 3-5
Akad. Pol. Bildnerin MSc Mag ^a Dr ⁱⁿ Gertraud WAGENHOFER , Prof ⁱⁿ	Deutsch 1, 3-5; Geschichte und Politische Bildung 4 und 5; Angewandte Informatik 1; Kommunikation u. Präsentation 3.
Mag ^a Elisabeth WALDNER , Prof ⁱⁿ	Angewandte Biologie, 1 und 2; Humanökologie 3
DI Josef WINTER , Prof.	Betriebswirtschaft und Rechnungswesen 2 und 4; Ländliche Entwicklung und regionales Management 5; Qualitätsmanagement 4
DI Johann ZENZ , Prof.	Nutztierhaltung 3-5; Rechtskunde 5; Volkswirt- schaftslehre 5; Landwirtschafts- und Garten- bauprakt. 1 und 3; Ernährungsökologie 4;

HLA für Land- und Ernährungswirtschaft

ELTERNVEREIN

Obfrau: Mag ^a Margit Liebisch; Stellvertreterin: Sofie Bernhart	
Kassier: Johannes Lukas; Stellvertreterin: Andrea Freicham	
Schriftführerin: Romana Zottler; Stellvertreterin: Heidemarie Feldbacher	
Erster Rechnungsprüfer: Walter Mrak;	
Zweite Rechnungsprüferin: Romana Wiltschnig	
1. Ausschusssitzung des Elternvereins	23.09.2010
2. Ausschusssitzung des Elternvereins	17.03.2011
1.SGA-Sitzung	30.09.2010
Elternsprechtage	10.12.2010
2.SGA-Sitzung	05.04.2011

ABSOLVENTINNEN

Ich heiße Heidemarie Tiefengraber, bin 26 Jahre alt und wuchs auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in der kleinen Gemeinde Koglhof in der Oststeiermark auf. 2004 absolvierte ich mit dem letzten Aufbaulehrgang die Reife- und Diplomprüfung. Danach machte ich an der Gesundheitsschule Loipersdorf die Ausbildung zur Dipl. Wellness-Trainerin. Weiter führte mich mein Weg von der Sommerrodelbahn Koglhof zum Bildungszentrum Raiffeisenhof. Ich entschloss mich nach 2 ½ Jahren beruflicher Erfahrung in der Gastronomie, doch noch ein Studium zu absolvieren. Ich wählte den Studiengang Ernährungspädagogik, da mein Interesse in diesem Fachgebiet schon an der HLA der Schulschwester geweckt worden war und mich immer wieder beschäftigte. Da ich leidenschaftlich gerne koche, war ich auch während meines Studiums immer wieder in verschiedenen Betrieben der Gastronomie tätig. An der Pädagogischen Hochschule entdeckte ich meine Freude am Unterrichten und ebenso die Liebe zum Garten. Im Juli 2010 beendete ich schließlich mein Studium als Bachelor of Education (BEd) und startete im darauffolgenden Herbst mit der Nachmittagsbetreuung an der Hauptschule Anger. Da diese zum ersten Mal angeboten wurde, durfte ich das Konzept dafür erstellen. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, junge Menschen einen Teil ihres Weges zu begleiten, neue Wege aufzuzeigen und im Zuge dessen natürlich auch Bildungsinhalte zu vermitteln. In diesem Sinne möchte ich: „die Vergangenheit bewahren, die Gegenwart zeigen und die Zukunft kreieren.“

